

# Begleiteter Umgang

## Flex-Modell

Ein systemisch-familienorientiertes Angebot zur Begleitung von Eltern<sup>1</sup> in Trennungs- und Scheidungssituationen nach § 18 Abs. 3 SGB VIII



Abb. REvolution.de / Photocase

### Unser Angebot

Der begleitete Umgang ist eine rechtlich geregelte zeitlich befristete Leistung der Jugendhilfe. Ziel ist die Anbahnung, Wiederherstellung, Unterstützung, Förderung und Praktizierung der Beziehung eines Kindes zu jenem Elternteil, oder anders umgangsberechtigten Personen, mit dem es nicht zusammenlebt. Der begleitete Umgang wird in Absprache mit den Beteiligten an geeigneten Orten durchgeführt.

### Kontakt

### Was noch wichtig ist

Das Jugendamt beauftragt die Ohlebusch Gruppe, den begleiteten Umgang durchzuführen. Die Zusammenarbeit erfolgt auf einer vertrauensvollen und kooperativen Basis.



Wir sind eine empfohlene Einrichtung  
der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie,  
Beratung und Familientherapie e.V.



# Begleiteter Umgang - Flex-Modell

Ein systemisch-familienorientiertes Angebot zur Begleitung von Eltern<sup>1</sup> in Trennungs- und Scheidungssituationen nach § 18 Abs. 3 SGB VIII

## Formen des begleiteten Umgangs – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

	Begleiteter Umgang	Beaufsichtigter Umgang
<b>Angebot</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· eigene Verantwortung der Beteiligten</li> <li>· konfliktfreie Durchführung</li> <li>· Begleitung des gesamten Umgangs, keine ständige unmittelbare Präsenz der Fachkraft<sup>2</sup></li> <li>· Orientierung an den Ressourcen der Kinder und Eltern</li> <li>· kann auch gerichtlich angeordnet werden</li> <li>· Zeitumfang und Anzahl der eingesetzten Fachkräfte mit dem Jugendamt abgestimmt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· eigene Verantwortung der Beteiligten</li> <li>· konfliktfreie Durchführung</li> <li>· Begleitung des gesamten Umgangs, ständige Präsenz mindestens einer Fachkraft</li> <li>· Orientierung an den Ressourcen der Kinder und Eltern</li> <li>· kann auch gerichtlich angeordnet werden</li> <li>· Zeitumfang und Anzahl der eingesetzten Fachkräfte mit dem Jugendamt abgestimmt</li> </ul>
<b>Wann ist das Angebot hilfreich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· die Selbsthilfepotentiale der Eltern stoßen an Grenzen</li> <li>· trotz bisheriger Bemühungen fehlender Kontakt oder längere Phasen der Kontaktunterbrechung</li> <li>· starke Konflikte zwischen Kind und umgangsberechtigtem Elternteil</li> <li>· Entfremdung des Kindes vom umgangsberechtigten Elternteil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· direkte Gefährdung des Kindes durch die Umgangsberechtigten kann nicht ausgeschlossen werden</li> <li>· Gefahr psychischer Misshandlung des Kindes durch den umgangsberechtigten Elternteil</li> <li>· Gefahr der körperlichen Misshandlung des Kindes durch den umgangsberechtigten Elternteil</li> <li>· Verdacht auf sexuellen Missbrauch des Kindes durch den umgangsberechtigten Elternteil</li> </ul>
<b>Wann kann nicht geholfen werden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· ernstzunehmende Bedrohungen gegenüber Beteiligten</li> <li>· gewichtige Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung durch den Umgang</li> <li>· anhängiges Strafverfahren gegen die Umgangsberechtigten wegen körperlicher oder sexueller Gewalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· ernstzunehmende Bedrohungen gegenüber Beteiligten</li> <li>· gewichtige Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung durch den Umgang</li> <li>· anhängiges Strafverfahren gegen die Umgangsberechtigten wegen körperlicher oder sexueller Gewalt</li> </ul>
<b>Gut zu wissen</b>	<p>Das Kind soll</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· seinen Platz in der Familiengeschichte und Familienkonstellation finden.</li> <li>· Kind sein dürfen.</li> <li>· einen positiven Kontakt zu den Elternteilen bzw. wichtigsten Bezugspersonen herstellen bzw. aufrechterhalten können.</li> </ul>	<p>Das Kind soll</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· seinen Platz in der Familiengeschichte und Familienkonstellation finden.</li> <li>· Kind sein dürfen.</li> <li>· einen positiven Kontakt zu den Elternteilen bzw. wichtigsten Bezugspersonen herstellen bzw. aufrechterhalten können.</li> </ul>
<b>Die Eltern sind die wichtigsten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· erkennen was das Kind braucht</li> <li>· Unterstützung der Eltern bei der konstruktiven Ausübung ihrer elterlichen Verantwortung</li> <li>· Übernahme elterlicher Verantwortung</li> <li>· Unterstützung der Eltern bei der Erarbeitung konstruktiver Konfliktlösungen im Zusammenhang mit dem Umgang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· erkennen was das Kind braucht</li> <li>· Unterstützung der Eltern bei der konstruktiven Ausübung ihrer elterlichen Verantwortung</li> <li>· Übernahme elterlicher Verantwortung</li> <li>· Unterstützung der Eltern bei der Erarbeitung konstruktiver Konfliktlösungen im Zusammenhang mit dem Umgang</li> </ul>
<b>Wo treffen wir uns</b>	Der begleitete Umgang wird in Absprache mit den Beteiligten an einem geeigneten Ort durchgeführt.	Der begleitete Umgang wird in Absprache mit den Beteiligten an einem geeigneten Ort durchgeführt.
<b>Wir lassen Sie nicht alleine</b>	Eine Fachkraft begleitet den Umgang. Bei Bedarf kann ein Co-Team-Modell eingesetzt werden.	Nach Absprache Co-Team-Besetzung (eine Person ggf. im Hintergrund).
<b>Finanzierung</b>	Die Abrechnung über den Fachleistungsstundensatz erfolgt über das zuständige Jugendamt.	Die Abrechnung über den Fachleistungsstundensatz erfolgt über das zuständige Jugendamt.

<sup>1</sup> Den Begriff Eltern verwenden wir an dieser Stelle synonym für Erziehungs- und Sorgeberechtigte. Das Angebot ist auch für andere Umgangsberechtigte, wie z.B. Großeltern oder Pflegeeltern anwendbar.

<sup>2</sup> Wir verwenden hier durchgehend den Begriff Fachkraft. Fachkräfte können sowohl als Begleitperson als auch Beratungsperson tätig sein.